

Zeitschrift: BKGV-Information

Band: - (1988)

Heft: 6

Rubrik: Geschäftsbericht des Präsidenten des Bernischen Kantonalgesangvereins für die Zeit vom 19. Oktober 1986 bis zum 16. Oktober 1988

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschäftsbericht des Präsidenten des Bernischen Kantonalgesangvereins für die Zeit vom 19. Oktober 1986 bis zum 16. Oktober 1988

Die beiden Geschäftsjahre, über die auf unsere bevorstehende Delegiertenversammlung hin zu berichten ist, wurde im Kantonalvorstand und in der kantonalen Musikkommission stark geprägt durch:

1. Das Bernische Kantonalgesangfest 1986 in Biel

In den ersten Monaten des Jahres 1987 konnte die Schlussabrechnung für das Kantonalgesangfest 1986 in Biel fertiggestellt werden. Die Bilanz ist erfreulich, konnte doch ein Ertragsüberschuss von Franken 38'528.90 erreicht werden. Von diesem Betrag gingen zwei Drittel, oder Fr. 25'685.90, an die organisierenden Trägervereine - Chöre der Region Biel -, die auch eine Defizitgarantie übernommen hatten. Einen Drittel, oder Fr. 12'843.--, konnte der Bernische Kantonalgesangverein in Empfang nehmen, der damit Satz und Druck des Gesamtberichtes bezahlte, so dass den teilnehmenden Chören keine zusätzlichen Kosten erwachsen sind.

Mit diesem Ergebnis ist die Gesamtbilanz des Bernischen Kantonalgesangfestes 1986 in Biel höchst positiv. Die Erwartungen an das Fest waren gross, und diese konnten in hohem Masse erfüllt werden. Es war ein Fest des hochstehenden Gesangs, der Fröhlichkeit, der Begegnung und der Geselligkeit.

Nach Abschluss der Arbeiten im Zusammenhang mit dem Kantonalgesangfest wandten sich der Kantonalvorstand und die kantonale Musikkommission wieder alltäglicheren Problemen unseres Sängereswesens zu. In einem Rastersystem stellten sie Problembereiche und Lösungsvorschläge dar und legten Verantwortungsbereiche und Zuständigkeiten fest. Wir möchten kurz- bis mittelfristig folgende Probleme angehen: Allgemeine Zielsetzungen im Chorgesang, Erhaltung der Chöre, Mitgliederwerbung, Dirigentenmangel, Chorliteratur, Motivation für neues Liedgut, Öffentlichkeitsarbeit, neue Chöre, Schul- und Jugendchorgesang.

Zu den Problemkreisen wurden Lösungsvorschläge für die verschiedenen Ebenen unseres Chorwesens angeboten, und zwar für die Chöre, für die Amts- und Kreisverbände, für den Kantonalgesangverein und für die Schweizerische Chorvereinigung.

Der Bernischen Kantonalgesangverein nahm sich unverzüglich folgender Probleme an:

2. Werbung

Anschliessend an die Werbeaktion der SCV hat der BKGV zusammen mit den Kreisverbänden eine zusätzliche Kampagne gestartet. Alle 145 Chöre im Kanton Bern, die nicht organisiert, aber suisapflichtig sind, wurden einzeln begrüsst und mit Dokumentationsmaterial versehen. Sie erhalten auch für die Dauer eines Jahres unsere BKGV-Info.

Wir hoffen, dass sich doch einige Chöre mit unseren Zielen identifizieren können und im Verlaufe des Werbejahres, das noch bis Mitte 1989 dauert, unserem Kantonalgesangverein anschliessen werden.

3. Verstärkung der Dirigentenausbildung

In den letzten drei Jahren haben wir alljährlich einen Dirigentenkurs durchgeführt, was einer Verdoppelung der Ausbildungskapazität gleichkommt.

Die Ausbildung ist dreistufig:

- Schnupperkurse in den Kreisverbänden, die den potentiellen Chorleiterinnen und -leitern die Schwellenangst für den Einstieg in einen Dirigentenkurs nehmen sollen. Diese Kurse werden vom Kantonalgesangverein finanziell unterstützt;
- Dirigentenkurs I für Anfänger;
- Dirgentenkurs II für Fortgeschrittene.

Die Dirigentenkurse haben eine dreifache Zielsetzung:

- Ausbildung von Chorleiterinnen und -leitern;
- Weiterbildung von amtierenden Dirigentinnen und Dirigenten;
- Einführung der Chorleiterinnen und -leiter in neue Literatur für alle Chorgattungen und -klassen.

Das Programm unserer Dirigentenkurse ist deshalb vielseitig und anspruchsvoll. In den Fortgeschrittenen- und in den Anfängerklassen werden nicht nur die handwerklichen Fertigkeiten und die chortechnischen Voraussetzungen erarbeitet; viel wird auch in Richtung Chorplanung - von der Liedauswahl bis zum Konzertprogramm - und Chorpraxis gezeigt und geübt. Der Stoff steht immer in einem grösseren Zusammenhang, so dass das Erarbeitete am Schlussabend in einem abgestimmten Konzert einem breiteren Publikum vorgetragen werden kann. Dem Präsidenten der kantonalen Musikkommission,

Hugo Knuchel, standen für diese Kursplanung und -leitung ausnahmslos Mitglieder seiner Kommission zur Verfügung (Hans Häsler, Peter Lappert, Hans Obrist und Arthur Ryf).

Unter diesen Könnern war es für alle Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer ein schönes Arbeiten und Musizieren. Den Kursleitern sei für ihre aufopfernde Tätigkeit herzlich gedankt.

Der Dirigentenkurs 1988 steht noch bevor. Kursdatum: 3. - 7. Oktober; Kursort: Landwirtschaftliche Schule Bärau.

Wir sind der Überzeugung, dass vermehrt wieder Junglehrerinnen und Junglehrer ihre musikalischen Fähigkeiten unseren Chören zur Verfügung stellen müssen.

Wir haben deshalb im letzten Jahr erstmals Seminaristinnen und Seminaristen den Besuch unserer Dirigentenkurse zu einem stark reduzierten Pauschalbetrag ermöglicht. Das Echo war erfreulich.

4. Kurse für Vereinsführung

Für einen Pilotversuch im Kreisgesangverein Bern-Land stellten sich vier Mitglieder des Kantonalvorstandes zur Verfügung. In drei Kursen wurden Chargierte der Chöre in die Geheimnisse der Chorführung eingeweiht.

- 1. Kurs: Die Chorchargen - Aufgaben und Lösungsmöglichkeiten (Ernst Grütter);
- 2. Kurs: Vereinsstatuten und juristische Probleme (Otto W. Christen);
- 3. Kurs: Computer-Einsatz für die Chorführung und -verwaltung (Werner Beutler und Alfred Iseli).

Das Interesse war gross, besuchten doch im Durchschnitt 60 Personen die Kurse, eine Zahl, die unsere Erwartungen weit übertroffen hat. Nachteilig wirkte sich die grosse Teilnehmerzahl auf die individuellen Arbeitsmöglichkeiten aus. Wahrscheinlich müssten künftige Kurse in kleinerem Rahmen durchgeführt werden, so dass stärker auf konkrete Probleme und Fragen eingegangen werden kann.

Den Referenten aus dem Kantonalvorstand, die eine zusätzliche Aufgabe angepackt und gelöst haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Ein zweiter Kurs ist im Amtsgesangverband Konolfingen vorgesehen.

5. Beschaffung zusätzlicher finanzieller Mittel

Am 24. November 1983 genehmigte der Grosse Rat das Dekret über Musikschulen und Konservatorien. Im Artikel 26 wird der Regierungsrat verpflichtet, Vorschriften zu erlassen, welche die Unterstützung des Kurswesens von kantonalen Gesangs- und Musikverbänden regeln.

Der Kantonalgesangsverein hat, zusammen mit dem Bernischen Kantonalmusikverband, dem Bernischen Arbeitermusikverband und dem Verband Berner Jugendmusiken einen Verordnungsentwurf ausgearbeitet, der die Beitragsleistungen des Kantons an das Kurswesen unserer Verbände regelt.

Der Bernische Kantonalgesangsverein erhält auf Grund dieses Verordnungsentwurfs seit zwei Jahren jährlich Fr. 15'000.-- für seine Kurstätigkeit. Das Geld wird wie folgt verwendet:

- Franken 1'000.-- für die Ausbildungstätigkeit eines jeden Jugendchores. Das sind gegenwärtig elfmal 1'000.-- Franken;
- Franken 4'000.-- für unsere Dirigentenkurse.

Wir danken unseren Behörden, insbesondere der Kantonalen Erziehungsdirektion, für die grosszügige Unterstützung. Der Regierungsrat hat, mit Beschluss vom 10. Mai 1988, die gleichen Beiträge auch für die Jahre 1988 und 1989 gesprochen.

6. Jugendchöre

Mit der oben erwähnten Unterstützung der Jugendchöre ist es gelungen in zwei Kreisverbänden neue Jugendchöre zu gründen, und zwar im Kreisgesangsverband Fraubrunnen und im Interkantonalen Sängerverband Thierstein-Laufental. Wir danken den beiden Kreisverbänden und gratulieren ihnen zur Neugründung. Unser Ziel ist ja immer noch, dass jeder Kreisverband mindestens einen Jugendchor betreuen sollte.

7. Finanzen

Unser langjähriger Kassier, Werner Luginbühl, legte am 31. Dezember 1986 seine letzte Rechnung für das Rechnungsjahr 1986 vor. Das Rechnungsjahr 1986 weist eine Vermögensverminderung von Fr. 24'646.30 aus. Wenn wir bedenken, dass der Kantonalgesangsverein in diesem Rechnungsjahr Ausgaben für das Kantonalgesangsfest von Franken 35'192.30 hatte, ist das ein stolzes Ergebnis. Wir danken Werner Luginbühl ein letztes Mal herzlich für seine einwandfrei und fachmännisch geführte Rechnung. Wir gönnen ihm den wohlverdienten Ruhestand und wünschen ihm von Herzen alles Gute.

Am 1. Januar 1987 übernahm Johann Zingg das Amt des Kantonalkassiers. Er kann seine erste Rechnung für das Jahr 1987 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 11'352.25 abschliessen. Die Rechnungsrevisoren bestätigen ihm eine vorzügliche und mit grossem Zeitaufwand geleistete Arbeit. Auch Johann Zingg danken wir herzlich für seinen guten Einstand.

8. Alltägliches

Neben den erwähnten grossen Aufgaben beschäftigten den Kantonalvorstand und die Musikkommission viel Alltägliches. All dies sei hier zusammengefasst erwähnt, was nicht heissen soll, dass es weniger wichtig oder weniger zeit- und arbeitsintensiv war:

- Teilnahme an Sängertagen und Vereinsanlässen;
- Ehrung von Kantonalen Ehrenveteraninnen und -veteranen, im Jahre 1987 eine besonders aufwendige Arbeit wegen der Herabsetzung des Veteranenalters;
- Kreispräsidenten- und Kreisdirigentenkonferenzen, welche die kantonalen Sängerbehörden die Sorgen, Probleme und die Leistungen seiner Unterverbände nicht vergessen liessen.

Erfreulich war die in der Berichtsperiode erfolgte Wahl unserer Eva Imer in die Musikkommission der Schweizerischen Chorvereinigung, eine verdiente Ehrung.

Ernst W. Eggimann ist, auf eigenen Wunsch, aus der Geschäftsleitung der SCV ausgeschieden. Er hat während Jahren, ja Jahrzehnten für das Sängertum Ausserordentliches geleistet und wie kein zweiter immer wieder Impulse gegeben. Lieber Ernst, Dir und allen andern, die sich immer wieder vor den reich beladenen Wagen spannen lassen, sei es in der SCV, im BKGV oder in den Kreisverbänden, spreche ich den hochverdienten Dank aus für den nie selbstverständlichen Einsatz. Lasst Euch bei Eurer Arbeit nicht entmutigen, auch wenn das vordergründige Echo manchmal gering ist! Unsere Sache, die für unsere Gemeinschaft einen hohen Stellenwert hat, ist die Anstrengung wert. Sie wird übrigens bis in die höchsten Behörden anerkannt und geschätzt.

Möge allen die Unterstützung von willigen und treuen Mitarbeitern zuteil werden, Mitarbeitern, wie ich sie im Kantonalvorstand um mich habe, Mitdenker und Mitstreiter, auf die ich mich in jeder Beziehung verlassen und deren Arbeit ich kaum mit Worten würdigen kann.

Euer Berichterstatter:

Ernst Grütter, Kantonalpräsident